



Erziehung, Bildung und Betreuung

Das Wohl des Kindes steht im Mittelpunkt aller Überlegungen zu Erziehung, Bildung und Betreuung. Familien brauchen bedarfsgerechte, individuelle und fachlich qualifizierte Betreuungsangebote. Diese sind kein Ersatz für elterliche Verantwortung, sondern notwendige Unterstützung. Die bestmögliche Förderung der Persönlichkeit des Kindes wird dann erreicht, wenn Eltern, Erzieher/innen und Lehrer/innen in gegenseitiger Wertschätzung partnerschaftlich zusammenarbeiten.

Familienverträglichkeit vor Ort

Die Unterstützung und Förderung der Familien muss auch dort stattfinden, wo Familien leben: in den Gemeinden und Städten. Überall dort, wo Lebensbedingungen von Familien berührt werden, muss Familienverträglichkeit zur obersten Richtschnur politischen Handelns werden. Familienfreundliches Handeln ist eine wichtige Strategie zur Stärkung der Standortqualität einer Kommune.

Gesundheit und Pflege

Familien sind für die Zukunftsfähigkeit der Gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung unersetzbare Leistungsträger. Es muss allen Versicherten möglich sein, sich gegen das Lebensrisiko Krankheit oder Pflege umfassend und nachhaltig zu schützen. Kranken- und Pflegeversicherung sind familiengerecht und solidarisch auszugestalten:

- Eltern müssen ohne Benachteiligung Erwerbstätigkeit und Pflege von Angehörigen miteinander vereinbaren können
- die beitragsfreie Mitversicherung von Ehegatten und Kindern ist beizubehalten
- die Erziehungsleistungen der Eltern im Beitragsbereich sind durch die Anrechnung von Kinderfreibeträgen in Höhe des steuerlichen Existenzminimums angemessen zu berücksichtigen

Familienbund der Katholiken

Landesverband Niedersachsen e. V.



Kolpingstr. 14 · 49377 Vechta
Tel. 04441/872-203 · Fax 04441/872-452
info@familienbund-niedersachsen.de
www.familienbund-niedersachsen.de

UNSER ZIEL

Familien stärken

Landesverband Niedersachsen e. V.



Familien stärken

Wir wollen:

- kompetent für die Interessen von Eltern und Kindern in Politik, Gesellschaft und Kirche eintreten
- engagiert gegen die strukturelle Ungerechtigkeit gegenüber Familien mit Kindern in einer zunehmend kinderentwöhnten Gesellschaft kämpfen
- aktuell informieren über familienpolitisch relevante Vorgänge in Politik, Gesellschaft und Kirche

Qualität elterlicher Paarbeziehungen

Die Qualität der elterlichen Paarbeziehung hat große Auswirkungen auch auf die Entwicklungsbedingungen von Kindern und Jugendlichen in den Familien. Darüber hinaus betrifft das Thema Paarbeziehungsqualität drei gesellschaftliche Problemfelder von wachsender Brisanz: die sinkende Geburtenrate, die Kostenexplosion im Bereich des Gesundheitswesens und die Armutsdiskussion. Dies gilt es zukünftig als Thema der Familienpolitik stärker in den Blick zu nehmen.



Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Familie und Arbeitswelt sind für Frauen und Männer gleichermaßen Räume ihrer persönlichen Entfaltung. Eltern müssen ohne Benachteiligung entscheiden können, ob und wie sie Erwerbsarbeit und Familientätigkeit untereinander aufteilen und miteinander vereinbaren.

Echte Wahlfreiheit erfordert:

- die Möglichkeit flexibler Zeitgestaltung
- eine angemessene finanzielle Förderung und Entlastung
- vielfältige, am Kindeswohl orientierte und qualifizierte Betreuungsangebote

Familiengerechte Einkommensgestaltung

Eltern sind zunächst selbst für den Unterhalt der Familie verantwortlich. Um dies zu ermöglichen braucht es:

- Steuergerechtigkeit
- Bedarfsgerechtigkeit
- Leistungsgerechtigkeit
- Beseitigung kindbedingter Armut und prekärer Lebenslagen durch einen einkommensabhängigen Kinderzuschlag

Solidarische Rente

Die Rentenversicherung hat aus Sicht der Familien einen gravierenden Konstruktionsfehler: Die Lasten des Generationenvertrages werden bei den Eltern privatisiert und der Nutzen vergesellschaftet. Mit dem »Modell einer familiengerechten und solidarischen Alterssicherung« beteiligt sich der Familienbund an der Debatte um die Zukunft einer tragfähigen Alterssicherung.

Stärkung elterlicher Erziehungskompetenz

Eltern sind die ersten und wichtigsten Erzieher ihrer Kinder. Sie erbringen tagtäglich Leistungen, die indirekt der ganzen Gesellschaft zugute kommen. Deshalb ist es gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Familien in der Wahrnehmung der Erziehungs- und Alltagskompetenzen zu unterstützen. Dazu braucht es langfristig abgesicherte Bildungs- und Beratungsangebote sowie präventive Netzwerke früher Hilfen.